

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Mitteldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 59.

Sonntag, den 23. Juli 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 22. Juli.

*— Die Sammlungen für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen im Auslande haben in unserm Kreise die Summe von 9980,16 Mark erbracht.

*— Die Verteilung von Bodenleder für die Kleinbetriebe. Nach den Bestimmungen der Kontrollstelle für freigegebenes Leder in Berlin vom 24. Juni 1916 wird die auf die Schuhmacherbetriebe entfallende Menge des zur Befriedigung der Bedürfnisse der Zivilbevölkerung verfügbaren Bodenleders von der Reichslederhandels-Gesellschaft auf die einzelnen Handwerkskammerbezirke verteilt. Die Unterverteilung an die Lederhändler u. Schuhmacher-Rohstoffgenossenschaften des Bezirks erfolgt durch eine von der Handwerkskammer gebildete Bezirkskommission. Die Bezirkskommissionen handeln im Auftrage der Reichslederhandels-Gesellschaft. Sie haben zunächst für jeden Schuhmacherbetrieb auf Grund von Anmelde Listen, die von der Handwerkskammer unentgeltlich zu beziehen sind, Lederkarten auszustellen. Die Anmelde Listen müssen in der Zeit vom 24. Juli bis 29. Juli 1916 an die Handwerkskammer eingekandt werden. Wer die Anmeldung seines Betriebes unterläßt, erhält kein Leder. In Betrieben, die drei Arbeitskräfte und weniger haben, wird der Inhaber als Arbeitskraft hinzugerechnet, in mechanischen bzw. maschinellen Betrieben wird die Arbeiterzahl doppelt gerechnet. Die Lederkarten sind nur für die Inhaber gültig und nicht übertragbar. Mit der Lederkarte muß der Schuhmacher in der Zeit vom 7. August bis 12. August 1916 zu einer Lederhandlung oder Schuhmacher-Rohstoffgenossenschaft, von der er Bodenleder beziehen will und dann in Zukunft nur beziehen darf, und sich in die Kundenliste eintragen lassen. Den Lederhandlungen bzw. Rohstoffgenossenschaften werden für diese Kundeneinschreibungslisten besondere Vordrucke zugehen. Zu diesem Zweck muß jeder Lederhändler sein Geschäft der Handwerkskammer mitteilen, die ihm den Vordruck zusendet. Die Lederkarten sind mit dem Firmenstempel des Lederhändlers und Datum zu versehen. Die Kundenliste ist spätestens am 14. August 1916 der Bezirkskommission (Handwerkskammer) einzureichen. Damit die Bezirkskommission in Cassel die Vorarbeiten für die Lederverteilung möglichst bald und rasch erledigen, insbesondere die Lederkarten sofort ausstellen kann, ist es erforderlich, daß jeder Inhaber eines Schuhmacherbetriebes von der Handwerkskammer in Cassel, Hohenzollernstraße 26, umgehend die Anmelde Liste schicken läßt, diese ordnungsmäßig ausfüllt und in der Zeit vom 24. Juli bis 29. Juli 1916 an die Kammer (Bezirkskommission) zurücksendet. Als dann geht ihm die Lederkarte zu. Mit dieser geht er in der Zeit vom 7. August bis 12. August 1916 zu einem Lederhändler im Kammerbezirk und läßt sich in die Kundenliste eintragen oder er übersendet einem solchen die Lederkarte. Die vor dem 7. August 1916 erfolgten Einschreibungen sind ungültig. Der Beginn des Lederverkaufs wird seinerzeit bekannt gemacht werden.

*— Das am 1. August d. Js. in Kraft tretende neue Frachtturkundenstempelgesetz fordert außer der bisherigen Besteuerung der Begleitpapiere zu Wagenladungen auch die Besteuerung der Begleitpapiere zu Gil- und Frachtstückgut, Einzelvieh und Expreßgut. Der Stempel beträgt: a) bei Frachtstückgut und Expreßgut 10 Pfg., b) bei Gilstückgut 20 Pfg., c) bei Frachtgut in Wagenladungen, wenn das Ladegewicht des gestellten Wagens 10 t oder mehr beträgt, bei einem Frachtbetrage von höchstens 25 Mk., 1 Mk., mehr als 25 Mk., 2 Mk., d) bei Gilgut in Wagenladungen bei einem Frachtbetrage von höchstens 25 Mk. 1,50 Mk., mehr als 25 Mk. 3 Mk. Es werden Stempelmarken in

Höhe von 10 und 20 Pfg., 1, 1½, 2 und 3 Mk. ausgegeben und Gilfrachtbriefe und Frachtbriefe mit eingedrucktem Stempel zu 20 und 10 Pfg. sowie Eisenbahnpaketadressen zu 10 Pfg. bereitgehalten. Eisenbahnpaketadressen und Frachtbriefe über Gil- und Frachtstückgut müssen bei der Ausgabe mit Stempelmarken versehen sein. Der Verkauf der Marken findet durch die Gepäck- und Güterkassen statt.

g **Messungen.** Ein schwerer Unglücksfall hat eine hiesige Familie in große Trauer versetzt. Der seit langen Jahren bei der Firma Georg Worst beschäftigte 40jährige Fahrhursch H. Riemenschneider von hier und zwei Weißbinderlehrlinge gingen in die Lehmgrube, um Lehm zu holen. Beim Heraus-schaufeln des Lehms löste sich ein Teil der vier Meter hohen und ebenso breiten Lehmwand und stürzte auf den darunter arbeitenden R. und einen der Lehrlinge. R. wurde völlig verschüttet, der Lehrling nur bis zu den Hüften. Nachdem der unverletzte Lehrling sich von dem Schrecken erholt hatte, befreite er seinen Lehrgenossen und schaufelte dann den verschütteten Riemenschneider heraus. Als man ihn bloßgelegt hatte, war er jedoch schon eine Leiche. Der Tote wies eine schwere Kopfverletzung auf, die bereits vor der Erstickungsgefahr den Tod herbeigeführt haben dürfte. Die Witwe und sechs Kinder trauern um den Tod ihres Ernährers, der als arbeitamer, ordentlicher Mann bekannt war.

§ **Großalmrode.** In die Räucherammer eines Landwirts in Köhrda drangen Diebe nachts ein und machten da so reiche Beute an Fleisch und Würsten, daß sie als Traglast gar nicht fortgeschafft werden konnte. Deshalb stahlen sie in der Nachbarschaft auch noch einen Wagen und fuhren mit ihrem Diebesgut ungestört davon.

☆ **Wetra.** Die hiesigen Metzger dürfen nur noch an Freitagen Fleisch verkaufen und auch keine Vorbestellungen entgegennehmen. Jeder erhält 200 Gramm wöchentlich.

* **Hersfeld.** Die mit großen Hoffnungen gegründete Hersfelder Brunnengesellschaft hat sich wegen des schlechten Geschäftsganges nicht mehr halten können und deshalb aufgelöst. Die Grundstücke der Gesellschaft sind zum Preise von annähernd 180 000 Mark in den Besitz der Stadt übergegangen. Da das Quellwasser des Bades anerkannt heilkräftig ist, hofft man auf ein späteres Wiederaufnehmen des Badesbetriebes.

a **Treysa.** Die hiesigen Metzger haben aus freien Stücken den Kalbfleischpreis um 30 Pfg. auf 1,50 Mark herabgesetzt. Friedensahnungen!

l **Warburg.** Belohnungen bis zu 1000 Mark sichert der Regierungspräsident für die Ermittlung und Festnahme von Urhebern oder Helfern bei Brandstiftungen zu, denen Nahrungs- oder Futtermittel zum Opfer fallen.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 20. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz

Zwischen dem Meere und der Aene vielfach lebhaftere Feuer-tätigkeit und zahlreiche Patrouillenunternehmungen. Mit erheblichen Kräften griffen die Engländer unsere Stellungen nördlich und westlich von Fromelles an; sie sind abgewiesen, und wo es ihnen einzudringen gelang, durch Gegenstoß zurückgeworfen. Ueber 300 Gefangene, darunter eine Anzahl Offiziere, fielen in unsere Hand.

Beiderseits der Somme sind neue schwere Kämpfe im Gange. Nördlich des Flusses wurden sie gestern nachmittag durch starke englische Angriffe gegen Longueval und das Gehölz Delville eingeleitet, in die der Gegner wieder eindrang; unserm Gegenangriff mußte er weichen. Er hält noch Teile des Dorfes und des Gehölzes. Heute früh setzten auf der ganzen Front vom Foureaux-Waldchen bis zur Somme englisch-französische Angriffe an; der erste starke Ansturm ist gebrochen. Südlich des Flusses griffen die Franzosen nachmittags in Gegend von Belloy zweimal vergeblich an und sind heute in der Frühe im Abschnitt

Strees-Soyecourt bereits dreimal blutig abgewiesen; aus einem vorspringenden Graben bei Soyecourt wurden sie im Bajonettkampfe geworfen. Die Artillerien entfalteten auf beiden Somme-Ufern größte Kraft.

Auf Teilen der Champagnefront zeitweise lebhaftere Artillerietätigkeit, in den Argonnen Minenwerferkämpfe, im Maasgebiet keine besonderen Ereignisse, auf der Combres-Höhe eine erfolgreiche deutsche Patrouillenunternehmung.

Bei Arras, Peronne, Biaches und Vermand sind feindliche Flugzeuge abgeschossen, zwei von ihnen durch die Leutnants Wintgens und Hoehndorf. Dem Lt. Hoehndorf, der erst am 15. Juli, wie nachträglich gemeldet wurde, einen französischen Doppeldecker südlich von Peronne abgeschossen hat, ist von Sr. Maj. dem Kaiser der Orden pour le merite verliehen worden.

Östlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg

Auch gestern hatte der Feind mit seinen am Nachmittag wieder aufgenommenen Angriffen beiderseits der Straße Itau-Rekau (südöstlich von Riga) keinerlei Erfolg; er hat nur seine großen Verluste erhöht.

Heeresgruppe des Generals v. Linjungen.

Südwestlich von Luck haben deutsche Truppen die Stellung in die allgemeine Linie Terestowise-Iskjarow wieder vorgeschoben.

Balkan-Kriegsschauplatz

Unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 21. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz

Der gestern gemeldete englische Angriff in der Gegend von Fromelles am 19. Juli ist, wie sich herausgestellt hat, von zwei starken Divisionen geführt worden. Die tapfere bayerische Division, auf deren einen Frontabschnitt er stieß, zählte mehr als 2000 Leichen des Feindes im Vorgelände und hat bisher 480 Gefangene, darunter 10 Offiziere, sowie 16 Maschinengewehre abgeliefert. Auf beiden Seiten der Somme holten die Feinde gestern, wie erwartet wurde, zu einem Hauptstöße aus. Er ist gescheitert. Die Angriffe wurden nach kräftigster Vorbereitung auf einer Front von nahezu 40 Kilometer von südlich Bozieres bis westlich Vermandovillers in zahlreichen Wellen angelegt. Mehr als 17 Divisionen mit über 200 000 Mann nahmen daran teil. Das kriegliche Ergebnis für den Gegner ist, daß die erste Linie einer deutschen Division in etwa 3 Kilometer Breite südlich von Hardecourt aus dem vordersten in den 800 Meter dahinter liegenden nächsten Graben gedrückt wurde und daß feindliche Abteilungen in das vorspringende Wäldchen nordwestlich von Vermandovillers eindrangen. Auf der gesamten übrigen Front zerschellten die mitenden Anläufe an der todesmutigen Pflichttreue unserer Truppen unter außerordentlichen Verlusten für die Feinde. Auch der im Grabenkrieg überraschende Einsatz englischer Reiterei zu Pferde konnte daran natürlich nichts ändern. Es sind bisher 17 Offiziere und rund 1200 Mann gefangen genommen worden. Von der übrigen Front sind Ereignisse von besonderer Bedeutung nicht zu berichten.

Östlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg

Südlich von Riga raffte sich der Feind nur zu einem schwächeren Angriffsversuch auf, der im Keim erstickt wurde. Russische Versuche, beiderseits von Friedrichstadt über die Düna zu setzen, wurden verhindert. Nördlich von Dvoret hat eine kleine Abteilung des Westufer erreicht. Nordöstl. von Smorgon sind vorgeschobene Feldwachen überlegenen feindlichen Angriffen ausgemichen.

Heeresgruppe des Generals von Linjungen.

Nachdem zwischen Werben und Rorow russische Angriffe zum Stehen gebracht waren, wurde der nach Werben vorspringende Bogen vor erwartenden umfassenden Angriffen zurückgenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nicht Neues.

Von engl.-franz. Seite werden in leicht zu durchschauender Absicht die merkwürdigsten Fabeln über deutsche Verluste im Sommegebiet zu verbreiten gesucht. So wird von Boldhu in alle Welt gefunkt, aus einem gefundenen Schriftstück ginge hervor, daß ein Bataillon des 119. Reserve-regiments von seinem Bestande von 1100 Mann 960 verlor, während zwei andere Bataillone desselben Regiments mehr als die Hälfte ihres effektiven Bestandes einbüßten.

Zur Kennzeichnung solcher Ausstreunungen und zur Beruhigung der schwäbischen Heimat des Regiments wird bemerkt, daß seine Gesamtverluste in den letzten Wochen bis gestern glücklicher Weise wenig über 500 Mann, also etwa ein Viertel der englischen Angabe, betrugen, so beklagenswert auch dies an sich schon ist.

Oberste Heeresleitung

Westlicher Kriegsschauplatz

Im Sommergebiet haben unsere Gegner nach ihrer verlustreichen Niederlage des vorhergehenden Tages gestern auf größere einheitliche Angriffe verzichtet müssen. Einzelne Teilvorstöße sind mühe- los abgewiesen oder schon im Entstehen unterdrückt worden.

Bei Säuberung eines Engländernestes im Four- aux-Baldchen machten wir einige Duzend Gefan- gene und erbeuteten neun Maschinengewehre. Die lebhaften Artilleriekämpfe wurden mit Unterbrechun- gen fortgesetzt.

Nördlich von Massiges (Champagne) blieb heute in der Frühe ein französischer Angriff auf schmaler Front ohne Erfolg.

Beiderseits der Maas steigerte sich die Artillerie- tätigkeit zeitweise zu größerer Heftigkeit. Gestern früh und heute nacht scheiterten feindliche Angriffe im Frontabschnitt von Fleury.

Eine unserer Patrouillen nahm an der franzö- sischen Stellung nordöstlich von St. Die 14 Mann gefangen.

Der Flugdienst war Tag und Nacht beiderseits sehr tätig. Mehrfache feindliche Bombenangriffe haben nur geringen militärischen Schaden angerichtet, teilweise aber unter der Bevölkerung Opfer gefor- dert, so in Laon, wo eine Frau schwer verletzt und drei Kinder getötet wurden.

Unsere Gegner verloren 7 Flugzeuge im Luft- kampf, und zwar 4 südlich von Vapaume und je

eins südöstlich von Arras, westlich von Combles und bei Roze.

Leutnant Wintgens hat seinen zehnten u. elften, Lt. Doehndorf seinen zehnten Gegner außer Gefecht gesetzt. Lt. Frhr. v. Althaus wurde der Orden pour le merite verliehen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Beiderseits der Straße Gtau-Keffau trogen bran- denburgische Regimenter weiter den starken russischen Massenangriffen, die am Nachmittag wieder aufge- nommen und bis spät in die Nacht fortgeführt wurden; sie sind sämtlich unter den schwersten Ver- lusten für den Feind zusammengebrochen.

Von der übrigen Front sind Ereignisse besonderer Bedeutung nicht zu berichten.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 22. Juli. Wie mehrere Blätter nach der Köln. Ztg. berichten, hat Rußland seit Beginn der letzten Offensive bis zum 1. Juli ausweislich der amtlichen Listen 265 000 Mann verloren, dar- unter 15 000 Offiziere. Seit Kriegsbeginn wurden zwei Millionen gefangen genommen, ebenso hoch war bis Ende 1915 die Zahl der Toten.

WTB Washington, 21. Juli. Der Präsident sagte zu einer Abordnung polnischer Organisationen, er werde persönliche Anstrengungen machen, um das Hilfswerk für die Hunger leidende Bevölkerung in Polen durchzusetzen.

Haag, 21. Juli. Der jüngst zurückgetretene eng- lische Minister Lord Melbourne sagte in einer Ber- sammlung, man dürfe nicht glauben, daß der Krieg irgendwie seinem Ende nahe sei. Die noch vor- liegende Arbeit dürfte eine Arbeit von Jahren sein. England sei nur am Anfang der Aufgabe, zu der sich das ganze Reich geeinigt habe.

WTB Kopenhagen, 21. Juli. Die in den letzten Tagen von den Deutschen aufgebracht drei dänischen Dampfer „Hermia“, „Agnete“ u. „Alice“ sind wieder freigelassen worden und haben die Reise nach Frankreich fortgesetzt.

WTB Rom, 21. Juli. Eine gewaltige Menge nahm gestern an einer Gedächtnisfeier auf dem Capitol für Battisti teil, forderte die Kriegserklärung an Deutschland und löste sich auf mit den Rufen Tod Oesterreich, Krieg Deutschland.

Haag, 22. Juli. Die englische Regierung macht bekannt, daß die jetzt in England lebenden Fran- zosen, Italiener, Russen und Serben unter achtzehn Jahren sich registrieren lassen müssen, widrigenfalls sie mit Geldstrafen bis zu 2000 Mark oder Ge- fängnis bis zu 6 Monaten bestraft werden. Sie sollen entweder in der Armee ihrer Länder oder in England Militärdienst nehmen.

Wetterbericht.

Am 23. Juli. Trocken, zeitweise heiter, etwas wärmer. Am 24. Juli. Trocken, ziemlich warm, vielfach heiter, später im nordwestl. Deutschland Gewitterneigung. Am 25. Juli. Ziemlich trüb, etwas kühler, Regen, stellen- weise Gewitter.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 23. Juli 1916.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

Erntearbeit an Feiertagen.

Das reiflose Einbringen der dies- jährigen Ernte muß unter allen Um- ständen sichergestellt werden. Dieser vaterländischen Pflicht haben alle anderen Rücksichten nachzugeben. Bei dem ungünstigen Erntewetter wird es daher häufig vorkommen, daß auch Sonn- und Feiertage zu den Ernte- arbeiten teilweise oder ganz heran- gezogen werden müssen, wobei als selbstverständlich vorauszusetzen ist, daß nur in Nothfällen und gegen Gewäh- rung einer angemessenen Entlohnung von der Feiertagsarbeit Gebrauch ge- macht wird.

Ich erwarte daher, daß die gegen eine solche Feiertagsarbeit etwa an einzelnen Orten bestehenden Bedenken zurückgestellt werden, und daß die landwirtschaftlichen Arbeiter, insbe- sondere auch die russisch-polnischen Sommerarbeiter, die notwendige Feier- tagsarbeit willig leisten.

Cassel, den 13. Juli 1916.

Stellvertretendes Generalkommando 11. Armeekorps.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 21. Juli 1916.

J.-Nr. 4146 Der Bürgermeister.

Incarnatkleee

ist eingetroffen bei

Levi Spangenthal.

Tapeten

zu besonders billigen alten Preisen empfiehlt

Richard Mohr.

Waffeleisen

sind wieder eingetroffen bei

Levi Spangenthal.

Heidelbeeren

kauft zu höchsten Preisen

Levi Spangenthal.

Kriegsjugendwehr.

Sonntag, den 23. d. Mts., nach- mittags 4 Uhr, Antreten der Jugend- wehr in der Plaggasse. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen im Interesse des Vaterlandes erforderlich.

Der Vorstand.

Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins 8 000 000 Mark Reserven über 1 100 000 Mark.

Annahme von Depositengeldern zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei) Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung, vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch- und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle. Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein- lösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Unserer Kundschaft von

Spangenberg und Umgegend

zur Mitteilung, daß einer unserer Beamten sich nächsten Mittwoch, den 26. Juli, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, im Gasthof zum goldenen Löwen (Carl Bertram) zu ihrer Verfügung halten wird.

Einlösung von Zinscheinen, Ein- und Auszahlung von Depo- sitengelder usw.

Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft Abteilung Melsungen.

Der Einkauf von Uhren

ist Vertrauenssache, deshalb wende man sich stets an eine reelle Firma, da ist die Möglichkeit geboten, gut u. billig zu kaufen. Für sorgfältige und gewissen- hafte Bedienung wird garantiert.



Friedmann's Uhrenhandlung

Spangenberg, zur Stadt Frankfurt.

Einschränkung des Fahrrad-verkehrs.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 und des Reichsgesetzes vom 11. 12. 15 wird im Interesse der öffent- lichen Sicherheit für die Dauer des Kriegszustandes für den Bezirk des 11. Armeekorps folgender Befehl er- lassen:

Jede Benutzung von Fahrrädern zu Vergnügungsfahrten (Spazierfahrten und Ausflügen), ferner zu Sportzwecken wird hiermit verboten.

Fahrradrennen auf Rennbahnen dürfen stattfinden, wenn sie mit vor- rätigen sogenannten Rennreifen (ge- schlossener Gummireifen ohne Luft- schlauch) ausgeführt werden.

Jede Zuwiderhandlung oder Auf- forderung oder Anreizung zur Zuwider- handlung wird, soweit nicht die Gesetze eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre und beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Cassel, den 27. Mai 1916.

Der Kommandierende General.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 21. Juli 1916.

J.-Nr. 4145 Der Bürgermeister.

Seifenkarte nicht nötig!

Bestellen Sie sofort da Rohmaterialien fort- während im Steigen und nur schwer zu bekommen sind.

Calgo-Schmierseifeersab Zentner Mk. 44.—

10 Pfd.-Probe-Posteimer Mk. 5.65 frei jeder Poststation 20 Pfd.-Probe-Bahn-Gimer Mk. 10.50 frei jeder Bahnstat.

Calgo-Waschseifeersab in 1 Pfund-Stücke gepreßt Zentner Mk. 70.00. 10 Pfd.- Probe-Postpaket frei Mk. 8.50.

Versand unter Nachnahme oder vorherige Einzahlung d. Betr. Deutliche Namen, Post- und Güter- Empfangsstation erforderlich.

Seifen-Versand-Abteilung II B. Fromowitsch Eschwege a. d. Werra.

Feldpostschachteln in verschiedenen Größen vorrätig bei K. Thomas.